

vorbereiteten, so wachsen auch die Tuberkelbazillen in dem kranken Körper weit leichter und üppiger als in dem gesunden.

Denn der gesunde Körper setzt ihrer Vermehrung einen kräftigen Widerstand entgegen.

Wenn aber seine Kraft durch schwere Krankheiten, durch lang dauernde Überanstrengungen oder häufig wiederholte Ausschweifungen untergraben ist, dann versagen unter Umständen die in seinem Innern vorhandenen Schutzvorrichtungen, dann erliegt er den auf ihn eindringenden Bazillen. Dieselben fangen an, sich zu teilen und wieder zu teilen, um nach und nach den Körper zu vernichten, wenn sie bei ihrem Wachstum keine Schranken finden.

Glücklicherweise aber gelingt es namentlich im Beginn der Lungenschwindsucht häufig und oft genug, ohne daß der betreffende Mensch noch überhaupt etwas von seiner Krankheit ahnt, dieselbe zum Stillstand und allmählich zur Ausheilung zu bringen.

Die von den Pilzen schon völlig zerstörten Teile der Lunge werden ausgehustet und damit wird ein Teil der gefährlichen Krankheitserreger entfernt. Die zurückbleibenden verlieren, weil sie in dem wiedererstarkten Körper nicht mehr die nötigen Stoffe zu ihrer Ernährung und Fortpflanzung finden, die Fähigkeit zu wuchern und sterben allmählich immer mehr ab. An Stelle des zerstörten Lungengewebes tritt eine feste Narbe, welche die noch zurückbleibenden Reste der Bazillen und der von ihnen bewirkten krankhaften Veränderungen gegen die Umgebung abschließt oder, wie man sagt, „abkapselt“.

Die Tuberkulose, 1901.

115. Die Kunst, jeden Tag glücklich zu sein.

Berthold Auerbach.

Ja, wer die kennet! denkst du. Freilich, ich verstehe sie auch nicht ganz, aber etwas davon hab' ich doch in Erfahrung gebracht; probier's einmal, ob's hilft.

Also: Nimm dir jeden Tag vor, heute jedermann zu erfreuen und, soviel du kannst, glücklich zu machen. Geh' dann an deine Arbeit, und tu' vor allem deine Pflicht! Du wirst froh und heiter dabei sein; denn ein rechtschaffener Gedanke macht froh. Suche sodann deinen Vorsatz auszuführen, wo sich die Gelegenheit dazu bietet. Du wirst nicht lange darauf zu warten haben. Es braucht nichts